

Is art a bang?

SasoxDei

Von Lichtregen

Kapitel 4: Männlein oder Weiblein?

*So, da bin ich wieder! Man glaubt gar nicht, wie viele Kommiss auf einmal kommen, wenn man sonst damit "droht", nicht weiterzumachen^^. Aber mehr als 10 Kommiss. Wow! Wenn ihr es insgesamt bis 20 schafft (es gibt ja noch einige, die sich bis jetzt ziemlich bedeckt gehalten haben^^), dann gibts Kapitel 5 auch bald. Ihr wisst noch gar nichts! Muhahaha. Hab Kapitel 7 auch schon fertig, aber ohne Moos nix los, ne? Na ja, ich will euch bei diesem seltsamen Titel nicht länger auf die Folter spannen und mich nur noch mal bei allen Kommisschreibern und Favo-Leuten bedanken (macht auch nen Kommi *grr*^^). Hier gehts also los! Kapitel 5 und 7 sind übrigens auch länger als die bis jetzt. Ach ja! Die Absätze rücke ich jetzt immer ein, dann erkennt man sie vielleicht besser. Müsst ihr mir sagen! Genug gelabert. Hier ist Kapitel 4! LG, eure Kurosaki Ichigo*

Sie betraten einen großen Raum, der hell erleuchtet war, dessen Vorhänge aber zugezogen waren. Das Augenmerk eines Besuchers wurde sofort auf einen großen, runden Tisch in der Mitte gezogen, um den neun Stühle in gleichmäßigem Abstand standen. Die Plätze schienen bestimmten Mitgliedern zugeteilt zu sein, denn an jedem sammelten sich einige private Gegenstände, die Deidara jedoch im Moment eher weniger interessierten. Vielmehr starrte er die vierköpfige Gruppe an, die auf dem Sofa vor dem Fernseher lungerte und überrascht aufschaute, als die beiden Neuankömmlinge durch die Tür kamen.

Deidara erkannte sofort den Schwarzhaarigen und den Fischmenschen, der zweifarbige Pflanzenmann, der sehr einer Venus Fliegenfalle glich, und das Mitglied neben ihm, das einen Mundschutz anhatte und ihn mit seinen Käferaugen beobachtete, kannte er jedoch nicht. //Komische Leute hier, hm//, konnte Deidara gerade noch denken, als der Fischmensch angestürmt kam und wild auf sie einzureden begann. Itachi folgte ihm gelangweilt.

„Hey, Sasori! Ist das dein neuer Partner? Ich wusste gar nicht, dass wir ein Mädchen dazubekommen. Dann müssen wir ja doch nicht alle schwul werden!“, lachte der Blauhäutige, beugte sich zu Sasori hinunter und flüsterte ihm beschwörend ins Ohr. „Du kannst dich echt glücklich schätzen mit so einem süßen Mädchel an deiner Seite. Der Partner hat nun mal die besten Chancen. Aber wenn du nicht willst...“ Er stockte und versuchte Sasoris Blick zu deuten, der zwischen Langeweile, Verlegenheit und Mordlust pendelte. Der Fischmensch zog seine Schlüsse.

„Sag bloß, ihr hattet schon was miteinander!? Meine Güte, hätte ich dir gar nicht zugetraut, dass du so rangehst, Sasori!“ Sasori wurde kumpelhaft auf die Schulter

geklopft.

Deidara beobachtete alles mit wachsendem Misstrauen. //Was soll das heißen: „Dann müssen wir ja doch nicht alle schwul werden, hm“? Ist das hier ne Anlaufstelle für einsame Männer oder was?// Zu seiner Verwirrung gesellte sich nun auch Zorn. //Und warum halten mich eigentlich alle für ein Mädchen, hm? Wegen der langen Haare? Ist ja lächerlich, hm! Der Typ da hat ja auch welche.//

Seine Augen wanderten zu Itachi, der immer noch stumm dastand und nicht sonderlich interessiert wirkte. Doch dann trafen sich ihre Blicke und Deidara hatte plötzlich das Gefühl, dass seine Verwirrung vom Anfang zurückkehrte. //Was war das denn, hm?//, wunderte er sich, doch so schnell dieser Blick gekommen war, so schnell war er auch wieder verschwunden und Itachi wirkte wieder ziemlich gelangweilt.

Deidara wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Geschehen zu, das ihn so in Rage versetzt hatte. //Dieser Typ unterstellt uns doch tatsächlich, dass wir was miteinander hätten, Sasori und ich, hm! Ich muss das schleunigst richtig stellen, sonst bin ich hier schon abgestempelt, bevor ich richtig aufgenommen wurde. Nur wie, hm?// Deidara sah keine Möglichkeit für sich, heil aus der Sache rauszukommen. Egal, wie er es drehte und wendete, entweder machte er sich den Fischmenschen mit seinem Monster-Schwert zum Feind oder er würde Sasori damit bloßstellen und das wollte er für seine eigene Sicherheit besser nicht riskieren. Seine einzige Option war, dass Sasori ihm aus der Patsche half. Doch war das nicht etwas zu viel verlangt, nachdem er ihn doch vorhin noch angeschrien hatte? Deidara musste zugeben, dass er es sich verbockt hatte. Und was nun?

Genauso wie Sasoris Gesicht aussah, fühlte er sich auch. Gelangweilt von den ewigen Geschichten über Weiber und der unterstellten Homosexualität in der Akatsuki seines blauhäutigen Kameraden. Verlegen, weil solche Themen erstens einfach peinlich, besonders für den Fischmenschen, zweitens viel zu weit hergeholt und drittens doch irgendwie stimmig waren. Er konnte nicht verleugnen, dass er selbst vor ein paar Minuten Deidara damit aufgezogen hatte, dass er sehr feminine Züge hatte, aber schließlich hatte er es nicht wirklich ernst gemeint. Er wusste ja, dass Deidara ein Mann war. Und weswegen er das wusste, war die vierte Peinlichkeit, die schlimmste von allen, die er schnell wieder zu verdrängen versuchte.

//Ich musste ihm nur die alten Sachen ausziehen, weil die total schmutzig und voller Blut waren und er damit schlecht ins Bett konnte. Dass der Schmutz leider auch bis zur Boxershorts vorgedrungen war und diese deswegen gewechselt werden musste, war nur ein blöder Zufall//, redete sich Sasori ein und errötete bei dem Gedanken daran trotzdem.

//Scheiße, das kann ich ja jetzt gar nicht gebrauchen//, fluchte er innerlich. Und Mordlust verspürte er, weil sich der andere erdreistet hatte, sich über ihn lustig zu machen und Lügen zu erzählen, um ihn bloß zu stellen. Hier ging es um seine Ehre! Dass er Deidara damit gleich mit retten würde, war dabei eher ein netter Nebeneffekt.

Dass Sasoris Gesichtsfarbe sich in die einer unreifen Tomate verwandelt hatte, blieb auch dem Schwertkämpfer nicht verborgen.

„Oh, ich hatte also recht? Du hast tatsächlich was mit ihr? Tja, schade, dann kann ich das wohl vergessen. Hrmpf!“

Sasori platze langsam der Kragen, doch er konnte sich gerade noch beherrschen. „Kisame! Halt endlich die Klappe und hör mir zu!“

Von Sasoris plötzlichem Wortschwall überrascht, klappte Kisames Kiefer geräuschlos auf. Als er merkte, dass das wohl ziemlich dämlich aussehen musste, schloss er ihn

wieder und blieb still.

„Gut so. Ich wollte nur klarstellen, obwohl es eigentlich nichts zu klären gibt, dass zwischen Deidara und mir nichts „läuft“ oder laufen wird. Und falls du es noch nicht bemerkt hast: Deidara ist ein Mann“, sagte er, wieder mit seiner schläfrigen Miene, während er sich wendete und an den Tisch setzte.

Deidara konnte gar nicht fassen, was soeben passiert war. Sein Partner hatte ihm doch wirklich geholfen. Inwiefern er dabei an Deidaras Wohl gedacht hatte, war unwichtig. Es zählte für ihn einzig und allein die Tatsache, dass er es getan hatte. //Vielleicht ist er ja doch nicht so ein Eisklotz, wie er aussieht, hm//, riet Deidara und wollte sich schon auf den Stuhl neben seinem danna setzen, als er zurückgehalten wurde. Kisame starrte ihn ungläubig an.

„Beweise, dass du kein Mädchen bist!“, forderte er.

Deidara stockte. Wie sollte er das beweisen, ohne sich vor versammelter Mannschaft auszuziehen? Doch auch diesmal und auch erstaunt über sich selbst kam ihm Sasori zu Hilfe.

„Er muss es nicht beweisen. Als ich ihn verarztet habe, war es offensichtlich, dass er ein Mann ist. Genügt das?“, fragte er, ohne sich jedoch auf seinem Platz umzudrehen.

Kisame schluckte ärgerlich, konterte jedoch.

„Du hast ihn also nackt gesehen, Sasori? Und, sieht er gut aus, na?“ Er wollte ihn provozieren, doch das konnte Sasori auch.

„Zumindest besser als du, Kisame.“ Und damit war die Diskussion beendet.

Deidara konnte nicht fassen, dass er mit so viel Glück heil aus der Sache rausgekommen war. //Ich muss mich auf jeden Fall später bei Sasori no danna bedanken, hm. Das hätte ich echt nicht von ihm gedacht... Er hat mich nackt gesehen, hm?// Deidara war das sogar noch peinlicher als alles zuvor. //Hat er die Wahrheit gesagt, als er auf Kisames Provokation reagierte oder war das nur Show, hm?// Er errötete bei seinen Gedanken. //Kann mir ja egal sein, hm.//

Auch Sasori grübelte vor sich hin. //Warum habe ich ihm geholfen? Das ging mich ja nun wirklich nichts mehr an. Ich habe mich eher bloßgestellt als alles andere. Mmh, ist ja noch mal gut gegangen, aber nochmal werde ich nicht eingreifen//, beschloss Sasori für sich.

Auch die anderen Akatsuki-Member setzten sich nun um den Tisch, Deidara direkt neben Sasori. Der zeigte jedoch keinerlei Interesse, sich mit seinem Teampartner zu unterhalten. //Dieser Eisklotz, hm!//, dachte Deidara nur und ließ seinen Blick über den Tisch wandern.

Auf Sasoris Platz lagen diverse Werkzeuge, Holzstücke und ein Zettel mit der Aufschrift: „Neuen Teampartner Deidara (16 Jahre) mit Kisame und Itachi aus Iwa-Gakure abholen.“ //Abholen, hm? Das klingt ja so, als ob ich freiwillig mitgekommen wäre//, schnaubte Deidara. //Und daher wusste er also vorhin meinen Namen, hm. Dieser Leader-sama muss wohl gut informiert sein//, schlussfolgerte er und sah sich weiter um.

Rechts neben Sasori, auf Itachis Platz, stand ein Fläschchen mit violetter Nagellack, den er auch schon bei den anderen Mitgliedern bemerkt hatte (//Schon wieder so ein Erkennungsmerkmal, hm. Kein Wunder, dass die hier für schwul gehalten werden.//) und ein gesprungener Bilderrahmen, der ihn mit einem kleinen Jungen auf den Schultern zeigte, der ihm sehr ähnlich sah. //Sein Bruder, hm?//, riet Deidara. //Interessant.//

Neben Itachi hatte Kisame diverse fischgerichtslose Kochbücher und eines über Schwerter rumliegen und die anscheinend persönlich zwiegespaltene Venus namens

Zetsu, der neben Deidara Platz genommen hatte, einen Ratgeber mit dem Namen „Besser essen: Menschen gekocht oder roh?“, sowie eine Topfpflanze, mit der er, wie es aussah, sprach. Die Pflanze schien daraufhin ihren Blütenkopf zu heben und auch irgendwie gesünder.

//Super-Dünger, oder was, hm?// Deidara kratzte sich am Kopf. //Komische Leute, hm. Die sind ja alle total bekloppt.// Der letzte in der Reihe war laut dem Namensschild Kakuzu, der interessiert und scheinbar liebevoll einen Stapel Geldscheine zählte. Die restlichen drei Plätze zwischen Kakuzu und Kisame blieben frei.

//Wer wohl noch kommt, hm?//, fragte sich Deidara und genau in dem Moment ging das grelle Licht aus, sodass alle aufschauten. Deidara hielt den Atem an. //Was passiert hier, hm?// Doch keiner der anderen Anwesenden schaute besorgt aufgrund dieser Veränderung, sondern eher genervt oder wie Itachi und Sasori gelangweilt.

Mit einem Mal tauchten zwei Gestalten aus dem Nichts aus und nahmen die zwei Plätze neben Kisame ein. Der neben Kakuzu blieb frei. Doch auch die anderen beiden Stühle waren zwar visuell besetzt, aber nicht physisch. Die beiden Neuankömmlinge waren nur graue Hologramme, von denen eines leuchtend rote Augen mit enger werdenden Kreisen hatte. Dieser erhob das Wort.

„Willkommen zurück bei einer neuen Versammlung der Akatsuki. Wie ich sehe, hat der Neue auch rechtzeitig hergefunden. Sehr schön. Sehr schön.“